

FAIR-BREEDING®

Unterstützung der biologisch-dynamischen Gemüsezüchtung geht ins dritte Jahr

Bei der diesjährigen BioFach-Messe in Nürnberg konnten Naturkostladner zum dritten Mal in Folge ihrem Engagement für die biologisch-dynamische Pflanzenzüchtung Ausdruck verleihen. Der Ausgangspunkt für dieses FAIR-BREEDING® Projekt war ein Marktgespräch am runden Tisch, wo die gesamte Wertschöpfungskette vom Züchter über den Landwirt/Gärtner, Großhandel, Einzelhandel bis zum Verbraucher vertreten war. Im Namen von „NATURATA International - Gemeinsam Handeln e.V.“ überreichte Heinz KNAUSS einen Scheck über 12.500 EUR an Michael FLECK, Geschäftsführer des gemeinnützigen Vereins Kultursaat. „Wir freuen uns, dass wir mit dieser freiwilligen Abgabe aus dem Markt die so elementare ökologische Saatgutarbeit unterstützen können“, so KNAUSS. „Wir haben erkannt, dass wir *heute* die unabhängige Gemüsezüchtung fördern müssen, wenn wir *in zehn Jahren* noch unseren Kunden Kohl, Möhren und Tomaten anbieten wollen, die zum Ökolandbau passen. Dafür sind wir die Partnerschaft mit den Kultursaat-Gemüsezüchtern eingegangen und haben FAIR-BREEDING® ins Leben gerufen.“

Unter dem Dach von Kultursaat ist die biologisch-dynamische (*on-farm-*) Gemüsezüchtung auf 19 Standorten im deutschsprachigen Raum organisiert. „Mit den FAIR-BREEDING®-Mitteln können wir unsere Züchtungsaktivitäten im Bereich Blumenkohl voranbringen“, erläutert FLECK. Bei Kohlgemüse werden – auch im Ökolandbau – größtenteils so genannte Hybridsorten verwendet. In der jüngeren Vergangenheit verändert sich das Sortenangebot bei (Brokkoli, Kohlrabi und) Blumenkohl zunehmend in Richtung von CMS-Hybriden, die aus Zellfusion hervorgegangen sind. Diese Züchtungen sind vom Weltdachverband der Ökolandbaubewegungen IFOAM als unvereinbar mit seinen Prinzipien eingestuft und von den deutschen Ökolandbauverbänden per Richtlinie verboten. „Uns Züchter hat FAIR-BREEDING® zusätzlich zur finanziellen Förderung auch maßgeblich motiviert, weil die Händler uns helfen, die lange Zeit durchzuhalten, die in der Züchtung nötig ist“, so FLECK weiter: „Schließlich dauert es zwei Jahre von der Saat über Selektion und Samenernte bis zur neuen Saat.“ Die Initiatoren haben zugesagt, während 10 Jahren jährlich 0,3 Prozent ihres Obst- und Gemüse-Umsatzes zur Unterstützung der biologisch-dynamischen Gemüsezüchtung bereitzustellen.

„Da wir zum Glück nicht bei Null anfangen mussten, steht dieses Jahr bereits Saatgut einer noch vorhandenen samenfesten Sorte zur Verfügung, für die mit FAIR-BREEDING® Mitteln eine ökologische Erhaltungszucht bei Kultursaat aufgebaut werden konnte. Weitere Sorten werden folgen. Und in einigen unserer Läden wird der daraus wachsende Blumenkohl diesen Herbst angeboten werden können“, schildert KNAUSS. „So können wir mit unserem Konzept auch den Kunden deutlich machen, dass sie mit jedem Kauf von Obst und Gemüse bei den teilnehmenden Läden einen Beitrag für diese Zukunftsarbeit leisten.“

Die FAIR-BREEDING® Partnerschaft zwischen Konsumenten, Handel, Anbauern und Pflanzenzüchtern ist *nicht auf Naturata-Läden beschränkt sondern offen für alle Naturkostfachgeschäfte*, die die biologisch-dynamische Gemüsezüchtung fördern wollen.

Nähere Informationen:

Naturata International – Gemeinsam Handeln e.V.
Vorstand: Heinz KNAUSS, Sibylle KAUF, Roland MAJERUS
www.naturata-verein.de | info@naturata-gmbh.de

Kultursaat e.V., Pressekontakte: Karin HEINZE
Tel. 00 49 (0) 60 32 / 91 86 17
www.kultursaat.org | kontakt@kultursaat.org